

Anton-Rudolf Götzenberger

Diskrete Geldanlage

Geldanlagen in Privat Secrecy

Steuroptimale Vermögensplanung
Grenzüberschreitendes Vermögensmanagement

5., überarbeitete Auflage

»;^7J !T3 UNiyE^RSITAT_f

Bibliothek

Ende
international

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	18
Länderindex.....	21
Teil I Geldanlage ist Diskretionssache.....	25
Diskretion fängt zuallererst bei Ihnen an.....	26
Worauf es den EU-Steuerfahndern bei Banken besonders ankommt.....	27
Leitfaden „Vermögensabschöpfung“ für deutsche Finanzbehörden.....	29
Worauf erfahrene diskrete Geldanleger besonders achten.....	30
Teil II Diskrete Geldanlagen unter besonderer Berücksichtigung von EU-weiter Kontenüberwachung (Kontenabruf) sowie neuester Steuersicherungs- und Geldwäsche-Überwachungs- standards.....	39
Der automatisierte Kontenabruf: eine deutsche Spezialität.....	40
Allgemeines.....	40
Zusammenfassung/Checkliste: Wann diskrete Geldanleger für Konten- abrufe verdächtig sind.....	44
Auskunftspflichten deutscher Kreditinstitute im Anschluss an den Kontenabruf.....	45
Jahresbescheinigungen und das Prüfungsrecht der Finanzbehörden.....	46
Erweiterte Auskunfts- und Meldepflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz.....	48
Meldepflicht nach § 45d des deutschen Einkommensteuergesetzes.....	48
Was diskrete Geldanleger über den europaweiten Abruf von Bankkonten wissen sollten.....	50
Allgemeines.....	50
Anwendung des europaweiten Kontenabrufs auf diskrete österreichische Bankkonten.....	52
Anwendung des europaweiten Kontenabrufs auf diskrete Konten in Luxemburg, Liechtenstein und der Schweiz.....	54
Wenn diskrete Geldanleger in die Maschen internationaler Geldwäschefahnder geraten.....	55
Vorbemerkung.....	55
Wie aus diskreten Geldanlegern organisierte Kriminelle werden können.....	56
Abklärungs- und Meldepflichten von Banken und Finanzdienstleistern bei Verdacht auf Geldwäsche.....	59
Wann diskrete Geldanleger mit Lebensversicherungsanlagen unter Geldwäscheverdacht geraten können.....	62
Wenn gesetzlich verankerte Bankgeheimnisse nicht halten.....	64
Die Verwendung von Geldwäscheverdachtsanzeigen für steuerliche Zwecke.....	66

Gefahren für diskrete Geldanleger durch globale Maßnahmen der OECD zur Bekämpfung schädlicher Steuerpraktiken.....	68
Allgemeines.....	68
19 OECD-Empfehlungen, denen diskrete Geldanleger besonderes Augenmerk widmen sollten.....	69
Steuer-Informationsaustausch nach Standard „OECD 2002“.....	76
Exkurs: Der OECD 2006 Report - Towards a Level Playing Field.....	80
Qualified Intermediary.....	81

Teil III Bankgeheimnisse sorgen für Diskretion, aber nicht für Anonymität.....	85
Was versteht man unter einem „Bankgeheimnis“?.....	86
Warum es in Deutschland gegenüber Finanzbehörden kein Bankgeheimnis gibt	87
Das Bankgeheimnis in der Schweiz.....	90
Das Bankgeheimnis in Österreich.....	95
Das Bankgeheimnis im Großherzogtum Luxemburg.....	102
Das Bankgeheimnis im Fürstentum Liechtenstein.....	106
Das Bankgeheimnis in Belgien.....	108
Das Bankgeheimnis auf den Cayman Islands.....	109
Das Bankgeheimnis auf den Channel Islands Jersey und Guernsey.....	109
Das maltesische Bankgeheimnis.....	110
Das Bankgeheimnis auf den Bahamas.....	111
Bankgeheimnis und Datenschutz in Dubai und Dubai International Financial Centre.....	112
Das Bankgeheimnis in Singapur.....	114
Teil IV Bankgeheimnis und Rechtshilfe.....	119
Übersicht.....	120
Stufe 1: Territorialitätsprinzip.....	120
Stufe 2: Zwischenstaatliche Rechtshilfe.....	122
Stufe 3: Nationale Rechtshilfenormen.....	124
Schweiz.....	124
Österreich.....	130
Luxemburg.....	133
Liechtenstein.....	136
Belgien.....	139
Kanalinseln.....	139
Dubai.....	141
Singapur.....	141
Stufe 4: Bankgeheimnis.....	142

Teil V Diskreter Geldtransfer unter besonderer Berücksichtigung verschärfter Maßnahmen zur Geldwäschebekämpfung und neuer Bargeld-Deklarierungspflichten	143
Die klassischen Methoden.....	144
Der Barscheck.....	144
Der bestätigte Bankscheck.....	145
Der Kreditkartentrick.....	145
Der unterdeklarierte Wertbrief.....	145
Anonyme Überweisungen über Servicegesellschaften.....	146
Bargeld-Grenzkontrollen durch die Zollbehörden auf grenznahem Gebiet.....	147
Bargeld-Deklarierungspflichten nach der EU-Verordnung 1889/2005.....	148
Allgemeines.....	148
Die neuen EU-Bargeldkontrollen im Detail.....	149
Bargeld-Deklarierungspflichten an den Zollgrenzen Schweiz und Liechtenstein.....	151
 Teil VI Suche nach einem kompetenten Banker, Vermögensverwalter und Treuhänder	 153
Die richtige Bank für die individuelle diskrete Geldanlage.....	154
Allgemeines.....	154
Das Bankensystem in Österreich.....	155
Das Bankensystem in der Schweiz.....	155
Das Bankensystem im Fürstentum Liechtenstein.....	156
Das Bankensystem in Luxemburg.....	157
Das Bankensystem in Dubai und das Dubai International Financial Centre. . .	157
Das Bankensystem in Singapur.....	159
Geschäftsbanken mit GIPS-Zertifizierung.....	159
Allgemeines.....	159
Funktion und Ansatz der GIPS-Philosophie.....	160
GIPS-kompatible Privatbanken.....	161
Nutzen für den diskreten Geldanleger.....	161
Zertifizierung und Vergabe.....	161
Übersicht: Ausgewählte diskrete Geschäftsbanken mit GIPS-Zertifizierung in Österreich, der Schweiz und Liechtenstein.....	163
Die rechtliche Seite des diskreten Auslandskontos.....	164
Ausgewählte diskrete Geschäftsbanken im Fürstentum Liechtenstein.....	170
Ausgewählte diskrete Geschäftsbanken in Kleinwalsertal/orarlberg und Jungholz/Tirol.....	173
Allgemeines.....	173
Kleinwalsertal.....	174
Jungholz.....	177

Diskrete Geschäftsbanken in Luxemburg.....	179
Ausgewählte diskrete Geschäftsbanken auf den Bahamas.....	180
Ausgewählte diskrete Commercial Banks und Representative Offices in Dubai.....	181
Commercial Bank und Representative Offices außerhalb des DIFC.....	181
Geschäftsbanken im Dubai International Financial Centre.....	183
Ausgewählte diskrete Geschäftsbanken in Singapur.....	186
Bankunabhängige Vermögensberater.....	188
Bankunabhängige Vermögensverwalter.....	189
Allgemeines.....	189
Vermögensverwalter in der Schweiz.....	189
Vermögensverwalter auf Jersey.....	191
Treuhänder in der Schweiz und Liechtenstein.....	191
Treuhänder in der Schweiz.....	191
Treuhänder im Fürstentum Liechtenstein.....	193
Treuhänder in den Vereinigten Arabischen Emiraten.....	194
Teil VII Diskrete direkte Geldanlagen	197
Bleibepost für absolute Diskretion.....	198
Diskrete Nummern- und Pseudonymkonten.....	201
Allgemeines.....	201
Kontoeröffnung und Legitimation.....	202
Das geheime Postfach.....	212
Diskrete Anlagekonten in Dubai.....	212
Diskrete österreichische Sparbücher.....	223
Losungswort-Sparbücher.....	223
Nummernkontosparbücher.....	224
Namenssparbücher.....	225
Das Goldfinger-Nummernkonto® - Garant für höchste persönliche Sicherheit und Diskretion.....	226
Diskrete Sondervermögen „Liechtensteiner Art“.....	227
Konten auf Namen Dritter (Strohmannkonten).....	229
Allgemeines.....	229
Wann liegt Namensmissbrauch vor?.....	230
Wie diskret sind solche Konten?.....	234
Hinweise für deutsche diskrete Geldanleger.....	235
Automated Savings Plans, Premier Banking und Custody Accounts auf Jersey.....	236
Was diskrete Geldanleger über Namensaktien wissen sollten.....	239
Gegen Namensaktien ist im Grunde nichts einzuwenden.....	239
... doch was die Vorstände der AGs übersehen haben!.....	239
Was für Schweizer Namensaktien gilt.....	239

Edelmetalle glänzen auch in Sachen Diskretion.....	240
Diskrete Tafelgeschäfte und Tafelpapiere.....	240
Der diskrete Safe.....	244
Auslandsimmobilie als diskrete Geldanlage?.....	248
Teil VIII Diskrete Direktbanken: Online- und Telefonbanking.....	253
Allgemeines.....	254
Eröffnung diskreter Online-Konten.....	254
Der Vermögenstransfer auf ein Online-Konto.....	257
Sicherheitstipps und -tools für ein diskreteres Online-Banking.....	257
Allgemeines.....	257
E-Mail und Phishing-Mails.....	258
Sicherer Bankzugang nur über SSL-Verbindungen.....	258
Das HBCI-Verfahren.....	258
Das MTAN-Verfahren.....	259
Das richtige Handling mit PIN und TAN.....	260
Die richtige Passwortwahl.....	260
Die verräterische IP-Adresse und anonymes Surfen.....	261
Übersicht: Ausgewählte Direktbanken, Internet-Discountbroker und Online-Broker Dealer.....	265
Teil IX Die diskrete Vermögensverwaltung.....	267
Grundzüge der standardisierten und diskretionären Vermögensverwaltung.....	268
Die richtige Asset-Allokation für den diskreten Geldanleger.....	269
Allgemeines.....	269
Bestimmungsfaktoren im Asset-Allokations-Prozess.....	270
Taktische Asset-Allokation und Titelselektion.....	270
Anlageentscheidungsprozess mit Ergebniscontrolling.....	270
Welches Anlegerprofil ist das passende?.....	270
Die diskrete Vermögensverwaltung mit standardisierten Musterportfolios.....	272
Allgemeines.....	272
Portfolio-Musterbeispiel für kleine, mittlere, größere und große Vermögen..	274
Rechtliche Rahmenbedingungen und Hinweise.....	275
Allgemeines.....	275
Der Vermögensverwaltungsvertrag im Einzelnen.....	276
Vermögensverluste: Haftungsfragen beim Vermögens- verwaltungsvertrag.....	279
Sorgfaltspflichten der Schweizer Banken nach den Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge der Schweizerischen Bankiervereinigung.....	282
Ganzheitliche Vermögensberatungs- und -betreuungskonzepte.....	286

Teil X Diskrete Geldanlagen im Mantel liechtensteinischer Lebensversicherungen	289
Warum eine liechtensteinische Lebensversicherung?.....	290
Versicherungsgeheimnis.....	292
Versicherungsaufsicht.....	293
Konkursprivileg.....	295
Versicherungsprodukte im Überblick.....	295
Gemischte Kapitallebensversicherung gegen Einmaleinlage.....	296
Fondsgebundene Lebensversicherungen.....	297
Der Lebensversicherungs-Policenvertrag - das Kleingedruckte.....	298
Anlagebeispiel.....	303
Steuerliche Hinweise für deutsche diskrete Geldanleger.....	306
Steuerliche Hinweise für diskrete Geldanleger mit steuerlichem Wohnsitz in Österreich.....	308
Teil XI Diskrete Geldanlagen über einen Treuhänder	309
Was versteht man unter einer Treuhand?.....	310
Sorgfaltspflichten der Treuhänder bei der Anlage und Verwaltung fremder Gelder in der Schweiz.....	311
Verdeckte und offene Treuhandkonten.....	312
Allgemeines.....	312
Die Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (Treugeber).....	313
Anderkonten als offene Vollrechtstreuhandkonten.....	316
Treuhandanlagen.....	318
Pooled Client's Call Deposit Accounts auf Guernsey/Jersey.....	320
Teil XII Diskrete Geldanlagen über einen Trust	323
Was ist ein Trust?.....	324
Welche Personen sind am Trust beteiligt?.....	326
Wie und wo kann ein Trust gegründet werden?.....	327
Der Eigentumsdualismus - wem gehört das Trustvermögen?.....	329
Wer fungiert als Trustee?.....	331
Welche Vermögenswerte können in einen Trust eingebracht werden?.....	331
Wie diskret ist der Trust gegenüber der das Trustvermögen verwaltenden Bank?.....	332
Welche Trusts gibt es?.....	333
Trusts ausgewählter europäischer und außereuropäischer Offshore-Finanzplätze . . .	334
Der Jersey Trust: Diskretion nach feinsten englischer Art.....	334
Der Brunei Trust.....	340
Der Madeira Trust: Diskrete Geldanlage auf der Blumeninsel Portugals.....	346
Der Malta Trust: Ein diskretes Vehicle inmitten der Europäischen Union.....	349
Der Liechtenstein-Trust (die Treuhänderschaft).....	350

Bahamas Trust (Trusts and Asset Protection).....	352
Ordinary Trusts, Exempted Trusts und Star Trusts auf den Cayman Islands.....	353
Trusts in Dubai und dem Dubai International Financial Centre.....	357
Trusts in Singapur.....	357
Checkliste für die Errichtung diskreter Vermögenstrusts.....	357
Teil XIII Diskrete Geldanlagen über Offshore-Gesellschaften.....	359
Offshore-Gesellschaften als Basis- oder Domizilgesellschaften.....	360
International Business Companies auf den Bahamas.....	361
Exempted Companies auf den Cayman Islands.....	361
Offshore-Gesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten.....	363
Allgemeines.....	363
Offshore-Gesellschaften in der Dubai „Free Zone“ von Jebel Ali.....	364
Offshore-Gesellschaften in der Ras Al Khaimah Free Zone des Emirats.....	366
Diskrete Geldanlagen im Doppelpack: Trusts und Offshore-Gesellschaften.....	367
Teil XIV Diskrete Geldanlagen über eine Liechtenstein-Stiftung.....	369
Allgemeines.....	370
Diskrete Errichtung.....	371
Allgemeines.....	371
Diskrete Hinterlegung der Stiftungsstatuten.....	373
Wie diskret ist die Stiftung gegenüber der das Stiftungsvermögen verwaltenden Bank?.....	373
Kosten und Steuern.....	375
Einmalige Gründungskosten.....	375
Jährliche Verwaltungskosten.....	376
Steuern.....	376
Tipps zur Errichtung und Organisation.....	377
Rechtsformvergleich: Liechtenstein-Trust (Treuhanderschaft) versus Liechtenstein-Stiftung.....	378
Teil XV Die Besteuerung diskreter Geldanlagen.....	381
Prinzip der Welteinkommensbesteuerung.....	382
Steuerstundungseffekt: legaler Vorteil der diskreten Auslandsgeldanlage.....	383
Meldung und Besteuerung diskreter Kapitaleinkünfte nach der EU-Zinsrichtlinie.....	384
Allgemeines.....	384
Automatisiertes Meldeverfahren/Informationssystem.....	386
Das Quellensteuer-Abzugsverfahren in Luxemburg, Belgien und Österreich.....	389

Besteuerung diskreter Geldanlagen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.....	390
Exkurs: Funktionsweise der Schweizer Verrechnungssteuer.....	390
Der EU-Steurrückbehalt.....	392
EU-zinssteuerfreie und nicht meldepflichtige diskrete Geldanlagen.....	402
Zielgerichtete Immunisierungsmaßnahmen für das diskrete Depot.....	402
Grandfathering-Anleihen und Grandfathering-Fonds.....	402
Options- und Wandelanleihen.....	403
Investmentfonds.....	404
Derivate und strukturierte Finanzinstrumente.....	405
Reverse Convertibles.....	406
Zertifikate.....	406
Swaps.....	408
Steuerliche Hinweise für diskrete Geldanleger mit Wohnsitz außerhalb der Europäischen Union.....	409
Steuerliche Hinweise für deutsche Geldanleger mit österreichischem Zweitwohnsitz und diskreten Konten in Österreich.....	410
Kapitalertragsteuerabzug (KESt).....	410
Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug nach der österreichischen Doppelbesteuerungs-Entlastungsverordnung.....	410
Österreichische „Endbesteuerung“ des Kapitalvermögens und Erbchaftsteuerabgeltung.....	412
Steuerliche Hinweise für Geldanleger mit Wohnsitz in Österreich und diskreten Konten in einem anderen EU-Mitgliedsland.....	417
Übersicht über EU-quellensteuerpflichtige Einkünfte in Österreich.....	419
Teil XVI Mit dem Leben endet auch die Diskretion.....	423
Anzeigepflichten deutscher Kreditinstitute und der ausländischen Zweigniederlassungen deutscher Banken.....	424
Allgemeine Anzeigepflichten in Inlandsfällen.....	424
Erbchaftsteuerliche Anzeigepflichten der ausländischen Zweigniederlassungen.....	425
Kontrollmitteilungen der deutschen Erbschaftssteuerstellen.....	427
Auch deutsche Standesämter, Gerichte und Notare melden.....	428
Meldepflichten der Banken beim Tod eines Kontoinhabers in anderen Ländern.....	429
Wenn mit diskreten Geldanlageinstrumenten Vermögenswerte am Nachlass vorbesteuert werden sollen.....	432
Die Probleme deutscher diskreter Geldanleger mit dem Pflichtteil.....	432
Kontoverfügung und Vollmachtserteilung auf den Todesfall.....	434
Mit Stiftungen und Trusts kann zwingendes nationales Pflichtteilsrecht im Prinzip nicht umgangen werden.....	437

Und was deutsche diskrete Geldanleger zum Abschluss noch wissen sollten: Steueransprüche des deutschen Fiskus aus diskreten Schenkungen verjähren praktisch nie.....	442
Anhang	443
Gesetzessammlung zum automatisierten Kontenabruf, den zusammen- fassenden Jahresbescheinigungen und zum Prüfungsrecht der Finanzämter nach § 50b EStG sowie den Bargeldkontrollen.....	443
§ 24c Kreditwesengesetz.....	443
§ 93b, § 93 Abs 7,8 deutsche Abgabenordnung.....	444
§ 9 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).....	445
§ 45d EStG: Mitteilungen an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt).....	446
§ 50b EStG Prüfungsrecht.....	447
Gesetzesgrundlage zu den Bargeld-Grenzkontrollen des deutschen Zolls. . . .	448
Gesetzesgrundlage mit Anhang zum Bankgeheimnis Singapur: Ergänzende Erläuterungen Third Schedule Part I bis III.....	449
Stichwortverzeichnis.....	457